

'Alī Wāsi' ( um 950/11543

Humāyūn nāma

Anfang Versseite 6

حضرة حليم خلاق و حكيم على الاطلاق جلت حكمة كه  
رظائز لطائف حمد و ثناني بحكم وان من شئ الا يسبح  
بحمده جميع موجودات علوي و سفلي نك زباننده جاري و دائر  
در.....

Schluss S. 357.

جلسه بو مقام ده تمام اولدی و كلام بو دعایله اختتام بولدی  
همایون ناله دخی رای... (b) تمام شد... این کتاب....

Die bekannte Übersetzung von Kalīla  
u Dimna, von 'Alī Wāsi' ( auch  
'Alī Belebī Sālibzāde oder Wāsi'  
Alisi genannt ) zur Zeit Sulaymāns  
des Prächtigen aus dem persischen  
Anwār - i Suhaytī des Husayn Wāsi  
Kāšifī (gest 910/1504) in sehr prunk-  
vollem Kunstprosastil (Reimprosa)  
mit vielen persischen Zitationen, übersetzt  
Zur Literatur über Kalīla u Dimna  
vgl. Brachelmann EJ s. v. Kalīla u  
Dimna, ferner Brachelmann GAL 51,  
233. Handschriften Flügel Wien 1867-  
1872, Pertsch Berlin 439-443\*, Gatha  
227, Rien n. 227a, München 192-194,  
Breslau Türk 6, Bibliothek DMG 539,  
Nr 4. Blachet zahlreiche Exemplare, vgl.  
Index. Zettstein 495

Handschrift datiert Muharram 1240 /  
August - 1824. Schreibername nicht ge-  
nannt, aber Ort: شهر طوسه باغلوک  
also in , نیزان از بلاد پام کوچه پر یاد دارند  
Tasia im nördlichen Kleinasien, im  
dem Garten von Kudepur (?). In der  
Gegend von Tasia wohnen Türken,  
der Name des Gartens dürfte also wohl  
türkisch sein. Entspricht es mög-  
lichst Küprü in der Nähe von Tasia?  
Zum Dialekt der Gegend von Tasia  
vgl. Taeschner: Anatolisches Weg-  
netz 1, 199.

Das Kalaphan ist persisch geschrieben.  
357 Bl. 25 Z. 23 : 15½, 15 : 8. Sehr klein-  
es türkisches Nast'ī. Folgenreicher.  
Seltene Kollationsvermerke im  
Rand. Dünnes weißes Papier. Euro-  
päischer Halblederband mit Karton-  
deckeln. Goldornamente.